Zeitschrift: Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

Herausgeber: Schweizerischer Gartenbauverein

Band: 1 (1881)

Heft: [11]

Artikel: Arbeiten im November-Dezember

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-349594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verwandten Gebiet der landwirthschaftlichen Producte der Fall ist.

So sehr wir die Umstände beklagen, welche diese für den Pflanzenhandel ausserordentlich lästigen Bestimmungen und Gesetze hervorgerufen haben, erlauben wir uns nicht über dieselben eine absprechende Meinung zu äussern und zwar aus dem einfachen Grunde, weil wir uns nicht für competent halten, über die unserer unmassgeblichen Ansicht nach sehr schwierige Phylloxera-Frage, die den schweizerischen Nationalwohlstand aufs unmittelbarste berührt, ein abschliessendes Urtheil zu fällen. Red.

Arbeiten im November-December.

Gewächshäuser. In der Vermehrung werden die jetzt leerstehenden Stecklingsfenster mit Coniferenveredlungen angefüllt; Rhododendron und ähnliche Pflanzen werden ebenfalls veredelt. Stecklinge werden in dieser Jahreszeit nicht viel gemacht, wo es sich nicht um Neuheiten handelt, von denen den ganzen Winter über Stecklinge unter Glocken gesteckt werden. Einige feinere Stauden und Alpenpflanzen können jetzt getheilt, die Stücke einzeln in kleine Töpfe gepflanzt und offen in ein Beet eingegraben werden, das gelinde Bodenwärme enthält. Verfügbarer Raum wird zum Treiben von Blumenzwiebeln und winterblühenden Planzen für Bouquetbinderei benützt. Bei dem jetzt herrschenden sonnigen Wetter werden temperirte und kalte Häuser und sämmtliche Kästen täglich gelüftet, um die angesammelte Feuchtigkeit zu vertreiben. Unter den Stellagen werden die Zwiebeln und Knollen von Gladiolus, Tigridia, Richardia albo-maculata, Knollenbegonien, Canna etc. trocken überwintert. Die letzte Serie von holländischen Blumenzwiebeln wird eingepflanzt, während die früher eingepflanzten schon zu treiben anfangen. Treib-Maiblumenkeime werden in Töpfe und Kistchen gepflanzt und Ende November warm gestellt; andere Freilandpflanzen, die im Winter zum Blühen gebracht werden sollen, wie Helleborus, Spiraea japonica, Diclytra spectabilis, Clematis etc. werden in Töpfe gepflanzt und bis zum Durchwurzeln ins Kalthaus oder einen Kasten gebracht. Buntblättrige Funkien können den Winter über als effectvolle Decorationspflanzen dienen. Eingepflanzte Capzwiebeln, welche jetzt treiben, werden nach und nach feuchter gehalten; die Töpfe mit Tropaeolum tricolor und azureum mit Drahtgestellen versehen und die jungen Triebe sorgfältig an denselben befestigt. Cinerarien und krautartige Calceolarien werden nach Bedürfniss verpflanzt; persische Cyclamen auf Tabletten möglichst nahe am Glas aufgestellt. Die ersten Camellien und Azaleen werden zum Treiben in ein warmes Haus gebracht; die Knospen von Epiphyllum truncatum fangen an sich zu öffnen. Von Alpenpflanzen und verschiedenen Stauden werden Aussaaten gemacht, die im Frühjahr aufgehen sollen; erst im Frühling in die Erde gebracht, bleiben die Samen oft ein Jahr liegen ohne zu keimen. Alle krautartigen Pflanzen, besonders Primula chinensis und Zonalpelargonien müssen jetzt oft durchgeputzt und schimmlige Blätter entfernt werden; auf das Giessen dieser Pflanzen, das womöglich bei sonnigem Wetter vorgenommen wird, muss grosse Sorgfalt verwendet werden. Um alle Kästen werden Umschläge gemacht. Es blühen jetzt: Fuchsien, Heliotrop, Zonal-Pelargonien, Bouvardien, chinesische Primeln, Chrysanthemum, Hibiscus puniceus und andere, Jasminum grandiflorum, Griffinia hyacinthina, Begonia Froebeli, octopetala, polypetala und Schmidtiana, einfache und gefüllte Tuberosen, Canna Ehmanni, Rogiera gratissima, verschiedene Ericaarten, Lechenaultia formosa, Amaryllis (Nerine) undu-

lata, Crassula ramuliflora und Othonna crassifolia, Datura arborea und sanguinea, Lasiandra macrantha, Neja falcata, Eupatorium, Abutilon, Schizostylis coccinea und Echeveria retusa; im Warmhause Aphelandra fascinator, Epiphyllum truncatum, Peperomia arifolia und cordifolia und Pancratium caribaeum. Von Orchideen: Cypripedium insigne und pardinum, Odontoglossum Blunti, membranaceum und Rossi majus.

Gärten. Im Gemüsegarten kann beim schönen Wetter dieser letzten Tage manche Arbeit des letzten Monats nachgeholt werden. Mit dem Abräumen der Beete wird fortgefahren und zum Ueberwintern bestimmtes Gemüse bei sonnigem Wetter ausgehoben und in die Grube, in Kästen oder im Keller eingeschlagen. Carotten und andere Gemüsesorten, die man im Freien stehen lässt, werden durch eine Laubdecke vor Frost geschützt; auf die Erdbeer- und Spargelbeete wird Mist gebracht und die letzteren umgegraben. Das schöne Wetter wird so viel als möglich zum Düngen und Umgraben abgeräumter Beete benutzt, wobei man das Land in groben Schollen liegen lässt, um den Frost über Winter einwirken zu lassen. Beete, die nächstes Jahr mit Erbsen und Bohnen angepflanzt werden sollen, dürfen nicht gedüngt werden. Die zum Treiben bestimmten Wurzeln der Witloef-Cichorie werden ausgegraben und im Keller eingeschlagen.

Im Obstgarten können jetzt mit Vortheil Bäume und Beerensträucher gepflanzt werden, wobei man gut thut, den Boden nach der Pflanzung mit einer Lage Mist zu decken, um das Eindringen des Frostes zu verhindern. Wo man erst im Frühjahr pflanzen will, werden jetzt schon die Löcher ausgegraben, damit die ausgehobene Erde tüchtig durchfriert. Aufbewahrtes Obst muss täglich nachgesehen und faulende Früchte entfernt werden.

Im Ziergarten werden die zärteren Rosen eingebunden oder abgelegt, aber nicht geschnitten. Viele Freilandpflanzen leiden bei uns mehr von der Nässe als der Kälte im Winter; hieher gehören die Gynerium, Tritomanthe und Yucca, die man oft durch Deckung besser schützt als durch zu dichtes Einbinden. Sonniges trockenes Wetter zu dieser Jahreszeit trägt viel zum Ausreifen der Triebe bei; man warte daher mit dem Decken von zarten Sträuchern, Stauden und Alpenpflanzen so lange als thunlich. Alle grösseren Stauden, Paeonien, Phlox, Aster u. s. w. können jetzt noch getheilt und verpflanzt werden; die Zwiebeln und Knollen von Gladiolus, Tigridia Pavonia etc. werden ausgehoben und zum Ueberwintern in die Gewächshäuser gebracht. Samen von Sträuchern und Stauden werden auch jetzt noch gesammelt.

Coniferen, Zierbäume und Sträucher werden gepflanzt und Erdarbeiten auf Anlagen gemacht.

Zum Verkauf im Frühjahr bestimmte Bäume und Sträucher werden ausgegraben und eingeschlagen.

Im Freien blühen jetzt:
Amaryllis (Sternbergia) lutea.
Armeria alpina und *maritima.*
Aster grandiflorus.
— *hybr. Mme Soymier.*
Aubrietia olympica.
Chrysanthemum indicum (Winteraster).
Die *Colchicum*-Arten.
Crocus Elwesi.
— *medius.*
— *pulchellus.*
— *speciosus.*
— *tingitanus.*
Elaeagnus Simoni (immergrüner Strauch).
Helleborus niger und *var. maximus.*
Primula acaulis und ibre Spielarten.
Verschiedene Veilchensorten.